

# ReVet® RV 4 – Streukügelchen (Globuli)

Homöopathisches Arzneimittel für Tiere, Streukügelchen (Globuli) zum Eingeben

Pferd, Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Hühner, Pute, Gans, Ente, Taube, Kaninchen, Karpfen, Forelle, Hund, Katze, Maus, Ratte, Meerschweinchen, Marderartige, Ziervögel, Amphibien, Reptilien



## Zusammensetzung

In 42 g Streukügelchen sind verarbeitet:

Wirkstoffe:

<b>Apis Dil. C4</b>	70 mg
<b>Apocynum cannabinum Dil. C1</b>	70 mg
<b>Digitalis Dil. C6</b>	70 mg
<b>Laurocerasus Dil. C3</b>	70 mg
<b>Nux vomica Dil. C6</b>	70 mg
<b>Scilla Dil. C1</b>	70 mg

Wirkstoffe 1 - 6 gemeinsam potenziert über die letzte Stufe (HAB, Vorschrift 40a)

**Gegenanzeigen** Keine bekannt.

**Nebenwirkungen** Keine bekannt.

**Hinweis:** Bei der Behandlung mit einem homöopathischen Arzneimittel können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Tierarzt befragen. Falls Sie eine Nebenwirkung bei Ihrem Tier/Ihren Tieren feststellen, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt ist, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

## Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Soweit nicht anders verordnet und in Abhängigkeit vom Körpergewicht erhalten:

### - zur Einzeltierbehandlung:

Heimtiere (Mäuse, Ratten, Meerschweinchen, Marderartige, Ziervögel, Kaninchen, Tauben)	ca. 1 - 3 Globuli
Hundewelpen, Katzen	ca. 2 - 5 Globuli
Hunde	ca. 5 - 10 Globuli
Schafe, Ziegen	ca. 10 Globuli
Kälber, Schweine	ca. 10 - 20 Globuli
Pferde, Rinder	ca. 30 - 50 Globuli

ReVet Streukügelchen (Globuli) werden in etwas Wasser aufgelöst eingegeben. Die Globuli können auch aufgelöst mit etwas Futter oder in der Tränke verabreicht werden.

- zur Behandlung von Gruppen oder von Tieren, bei denen keine individuelle Dosierung möglich ist:

Heimtiere (Mäuse, Ratten, Meerschweinchen, Marderartige), Ziervögel, Kaninchen, Tauben, Hühner, Puten, Gänse, Enten, Fische (Karpfen, Forelle), Amphibien und Reptilien: Anwendung mit dem Trinkwasser, als Badewasser oder Tauchbad. Hierzu ca. 20 Globuli pro Liter Wasser auflösen.

### - zur Bestandsbehandlung

42 g Globuli sind ausreichend für eine Arzneigabe bei 10.000 bis 30.000 Broilern je nach Mastphase oder 5.000 Legehennen oder 2.500 Puten, Gänsen, Enten oder 500 - 600 Schafen oder 500 Läufer Schweinen

oder 250 Mastschweinen oder 100 - 150 Kühen oder Mastrindern. Die nötige Globuli-Menge kurz vor Gebrauch in kaltem bis lauwarmem Trinkwasser ansetzen (z.B. 1 - 2 Liter für den Inhalt einer OP à 42 g Globuli) und anschließend in die Tränke oder den Futterbrei gründlich einrühren. Entsprechendes gilt für die sorgfältige Herstellung der Auflösung zur Einspeisung in Tränke-Automaten oder zur Verabreichung als Aufguss auf Silage oder Raufutter (z.B. in Rinderbeständen).

### Behandlung von Geflügelbeständen:

Hier wird bei der Dosierung von einem bestimmten Arzneigehalt der Tränke ausgegangen, und zwar von 20 Globuli/Liter (das entspricht 1 OP von 42 g Globuli auf 250 Liter). 250 Liter reichen etwa für 10.000 - 30.000 Broiler oder ca. 5.000 Legehennen oder ca. 2.500 Puten, Gänse, Enten etc. Schwere Tiere oder Rassen verbrauchen naturgemäß mehr als leichtere und nehmen dadurch die ihnen gemäße Arzneimenge auf. Die Häufigkeit der Arzneigaben wird durch periodisches Anbieten arzneihaltiger Tränke bestimmt. Es ist darauf zu achten, dass unmittelbar nach Verbrauch der arzneihaltigen Tränke eine ausreichende Trinkwasserversorgung gewährleistet ist.

### Behandlung von Schweinebeständen:

Entsprechend der Dosierung von 10 - 20 Globuli pro Schwein reicht 1 OP von 42 g für eine Arzneigabe bei 500 Läufer Schweinen oder 250 ausgemästeten Schweinen oder Sauen.

Die Häufigkeit der Arzneigaben ist in Betrieben mit Nassfütterung und festen Futterzeiten über die Einmischung in den abgekühlten Futterbrei zu regeln. Dabei ist die Zahl der Arzneigaben an die Zahl der Fütterungen gebunden. Werden häufigere Arzneigaben nötig, muss auf die Verabreichung mit dem Trinkwasser ausgewichen werden (1 OP zu 42 g Globuli auf 250 Liter Wasser).

### - Häufigkeit und Dauer der Anwendung

Die Häufigkeit und Dauer der Anwendung richtet sich nach den Grundsätzen der Homöopathie, wonach bei beginnender Besserung seltener dosiert wird und nach Erreichen des Normalzustandes keine weitere Anwendung erforderlich ist. Auch homöopathische Arzneimittel sollen ohne tierärztlichen Rat nicht über längere Zeit verabreicht werden.

### Dauer der Anwendung

**In akuten Fällen:** Soweit nicht anders verordnet, 3 - 4 mal täglich eine Dosis, über 2 - 3 Tage; danach - oder bei zunehmender Besserung - seltener.

**In chronischen Fällen:** Soweit nicht anders verordnet, 1 - 2 mal täglich eine Dosis, über 1 - 2 Wochen; danach - oder bei zunehmender Besserung - seltener.

### Wartezeit

Essbare Gewebe:	0 Tage
Milch:	0 Tage
Eier:	0 Tage

### Besondere Warnhinweise

#### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Bei anhaltenden, unklaren, periodisch oder neu auftretenden Beschwerden, Fieber oder schweren Störungen des Allgemeinbefindens sollte umgehend ein Tierarzt aufgesucht werden.

#### Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Zur Verträglichkeit der ReVet-Produkte bei trächtigen und lactierenden Tieren bzw. bei Tieren in der Legeperiode liegen keine Untersuchungsergebnisse vor. Wie alle Arzneimittel sollten auch homöopathische Arzneimittel während der Trächtigkeit und Laktation nur nach Rücksprache mit dem Tierarzt angewendet werden.

### Wechselwirkungen

Wie bei allen Arzneimitteln können auch bei homöopathischen Arzneimitteln Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln auftreten. Wenn ReVet-Produkte gleichzeitig mit einem anderen Arzneimittel angewendet werden sollen, fragen Sie dazu Ihren Tierarzt.

# ReVet® RV 4 – Streukügelchen (Globuli) (Fortsetzung)

---

## Apothekenpflichtig

### Genehmigungsdatum der Packungsbeilage

August 2016 bzw. 6. März 2017

Name und Anschrift des Inhabers der Registrierung und, wenn unterschiedlich, des Herstellers, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist: Pharmazeutische Fabrik Dr. Reckeweg & Co. GmbH, Berliner Ring 32, D-64625 Bensheim, Tel.: 06251/1097-0, Fax: 06251/3342, <http://www.reckeweg.de> - Mitvertreiber: Selectavet Dr. Otto Fischer GmbH, Am Kögelberg 5, 83629 Weyarn-Holzolling

### Weitere Angaben

Streukügelchen zum Eingeben

Packungsgrößen: 1 Flasche zu 42 g

Handpotenziert nach dem klassischen Mehrglasverfahren Hahnemanns

---

RV 4 besteht aus:

Apis, Apocynum, Digitalis purpurea, Laurocerasus, Nux vomica und Scilla. Diese Mittel sind in der Injektionslösung in der Potenz C12 enthalten. Im Oralpräparat sind sie in geringerer Dynamisierung (Apis C4, Apocynum C1, Digitalis purpurea C6, Laurocerasus C3, Nux vomica C6 und Scilla C1) vertreten. Für die jeweiligen homöopathischen Zubereitungen dieser in RV 4 kombinierten Arzneigrundstoffe werden in der Veterinär-Homöopathie für die Einzelmittel die klinischen Schwerpunkte **Herzkrankungen, Ascites und Ödeme** beschrieben, wie u. a. BECVAR, DAY, DEL FRANCIA, KING, LIZON, MACLEOD, QUIQUANDON, RAKOW, WESTERHUIS, WOLFF und WOLTER berichten:

**Apis** (Honigbiene) ist bei entzündlichen und exsudativen Prozessen von Endocard, Herzbeutel und Peritoneum sowie bei cardiogenen und nephrogenen Ödemen genannt.

**Apocynum** (Hanfwurzel) wird als homöopathisches Mittel bei Rechts-herzinsuffizienz, Bradykardie und den daraus entstehenden Ödemen empfohlen.

**Digitalis purpurea** (roter Fingerhut), aus der das in der Allopathie meistgebrauchte Herzglykosid Digitoxin stammt, ist in RV 4 aufgrund seiner homöopathischen Pathogenese vertreten. Hierzu gehört die Tachycardie, die Bradykardie und diverse andere Reizbildungs- und Reizleitungs-Störungen. Weiter gehören zum Digitalis-Bild Magen-Darm-Störungen, Hepatosen, Nephrosen und besonders Ascites und Ödeme.

**Nux vomica** (Brechnuss) wird in der Literatur aufgeführt bei toxischen und iatrogenen Funktionsstörungen am Herzmuskel und an anderen Organen sowie bei Reizbildungs- und Reizleitungsstörungen nach Narkosen und nach Therapie mit Beta-Blockern. Auch Herz-Kreislauf-Insuffizienzen durch bewegungsarme Haltung und übermäßige Fütterung sind als Wirkungsbereich dieses Mittels erwähnt.

**Laurocerasus** (Kirschlorbeer) wird von den genannten Autoren im Zusammenhang mit pulmonaler Insuffizienz und Lungenödem, mit Herzklappeninsuffizienz und Herzgeräuschen empfohlen. Seine typischen Zeichen sind die Zyanose und die Schwäche. Von Interesse für Tierärzte ist auch ein weiteres für Laurocerasus beschriebenes Anwendungsbeispiel, die Asphyxie der Neugeborenen.

**Scilla** (rote Meerzwiebel) hat gemäß der Literatur seine Wirkungsschwerpunkte in Herz, Nieren und Bronchien. Es soll das insuffiziente Herz unterstützen, Ödeme ausschwemmen und die Herzbelastung bei chronischen Bronchitiden reduzieren.

RV 4 vereinigt demnach in sich sechs der bedeutendsten homöopathischen Einzelmittel für die Therapie von primären und sekundären Herz-Kreislauf-Erkrankungen und deren Folgen, wie Ascites und Ödemen. Neben der zitierten veterinärmedizinischen Literatur wird hierfür auch auf die Arzneimittellehren von BOERICKE, KENT, LATHOUD, METZGER und NASH verwiesen.